

Franckesche Stiftungen zu Halle

Getreuer Seel-Sorger Geistliche Seelen-Apotheck

Leutwein, Christian Philipp

Nürnberg, 1707

VD18 12991341

Die XXIX. Absolutions-Formul. Aus II. B. Mos. XXXIV. v. 6. Herr, Herr barmhertzig und gnädig, und gedultig, und von grosser Gnade und Treue, der du beweisest Gnade in tausend Glied und vergiebst ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-202010

26 **Biblishe Absolutions-Formuln.**

zu du dadurch gelocket und angewiesen wirst. Die Furcht des **HERRN** ist / wie der rechten / wahren und geistlichen Weisheit Anfang / also wehret sie auch der Sünde / übet sich auch in Haltung der Götlichen Gebote. Pred. Gal. XII. F. A. Gehet dann hin in Frieden / habet **GOTT** allezeit vor Augen und im Herzen und hütet euch / daß ihr nicht mit Vorsatz sündigt / und wider **GOTTES** Gebot thut / **AMEN.**

Die XXIX. Absolutions-Formul.

Aus II. B. Mos. XXXIV. v. 6.

HERR / **HERR** barmherzig und gnädig / und geduldig / und von grosser Gnade und Treue / der du beweisest Gnade in tausend Glied und vergiebst Mißthat / Ubertretung und Sünde / und für welchem niemand unschuldig ist / der du die Mißthat der Väter heimsuchest auf Kinder und Kindes-Kindet / bis ins dritte und vierdte Glied.

§. 1.

Nicht nur die Heiligen **GOTTES** / wann sie **GOTT** ihren **HERRN** hoch ehren / und ihm seine beste Titel geben wolten / benänten ihn einen barmherzigen und gnädigen **GOTT** / der die Sünde vergiebt. Ps. CIII. 8. N. hem IX. 17 Mich. VII. 19. Sondern der gnädige und barmherzige **GOTT** selber hat sie dieses gelehret und bezeuget / daß ihm nichts liebers seye / als
wana

wann man ihn wegen seiner Barmherzigkeit und der Vergebung der Sünden preiset / und sich zu ihm alles Gutes im Glauben versiehet ; Welches hieraus zu mercken / daß / als Moses begehret hatte / Gottes Herlichkeit zu sehen / kam der **HER** hernieder in einer Wolcken / und tract selbst bey ihm / und prediget von dem Namen des **HERN** : Dieses nemlich : **HER** / **HER** **GOTT** / barmherzig und gnädig / und gedultig / und von grosser Güte und Treue /c. Diese Rede hat nicht Moses dem **HERN** oder ihm in den Wolcken erschienen / also zugeruffen / sondern die ganze Rede / und sonderlich der 19. Vers des vorhergehenden Capitels zeugen klar : daß der **HER** selbst sich diesen Titel gegeben / und also angezeiget habe / wie er wolte geehret und angeruffen seyn. Wie nun solches ein herrlicher Lob : Spruch Gottes von seiner so grossen Barmherzigkeit / Gnade / Güte und Sünden-Vergabung / als da seine Barmherzigkeit so groß / als er selber ist / und über alle Welt gehet. **Chr.** II. 23. und kein Zweifel ist / es seye die Göttliche Barmherzigkeit recht der grössste Trost / ja der Grund alles Trostes / für uns arme Menschen / gegen unsere Sünde / und alles durch dieselbe über uns gezogene Ubel / nemlich / daß sich **GOTT** das Elend seiner armen Creatur hat lassen zu Herzen gehen / und aus solchem Mitleiden sich derselben gnädig angenommen ; Wie dann auch nicht nur mit einem Namen / und mit einer Rede / sondern mit vielen und wiederhohlten Reden seiner Barmherzigkeit gedacht wird / da er auch heisset gnädig / gedultig / von grosser Gnade und

Treue / der da beweise Gnade in tausend
 Glied / Missethat / Ubertretung und Sün-
 de vergeben. Und ist dieses eben die Ursach / wa-
 rum Gott diese seine Eigenschafft zu unserm Trost
 so oft in der Schrift rühmen lässet / damit der
 Glaub sich sonderlich an dieselbe halten soll. In
 dessen aber weil die Barmherzigkeit von sichern Leu-
 ten offtmal zur Stärkung ihrer Sicherheit miß-
 braucher wird / daß sie gedencen / sie möchten sün-
 digen / wie sie wolten / und so lang sie wolten / so seye
 Gott so barmhertzig / daß er sie doch seelig mache /
 indeme seine Barmherzigkeit seye viel grösser / dann
 seine Gerechtigkeit. Siehe / so hat eben dieser gnä-
 dige Gott auch den Namen des Herrn / nach sei-
 ner Gerechtigkeit / predigen lassen / und einen sol-
 chen / für welchem niemand unschuldig ist /
 der da die Missethat der Väter heimsüchet
 auf Kinder und Kinds Kinder / bis ins drit-
 te und vierde Glied 2c. Also daß eben Sprach
 wie er die grosse Gnade Gottes gerühmet / so auch
 vor dem Zorn und Gerechtigkeit Gottes den Sün-
 der also warnet : Dencke nicht / ich hab wol
 mehr gesündigt / und ist mir nichts Böses
 widerfahren / dann der Herr ist wol gedul-
 tig / aber er wird dich nicht ungestraft las-
 sen 2c. Syr. V. v. 4-9. So mag dann allhier ein
 seiner Abriss einer wahren Buß gemacht werden :
 I. Einer schmerzlichen Sünden-Erkänntnis /
 von wegen der Göttlichen Straff-Gerech-
 tigkeit. II. Einer herzlichen Glaubens-Ber-
 känntnis wegen Göttl. Gnade und Barma-
 herzigkeit. III. Einer öffentlichen Pflicht-
 Vere

De
 che
 Ba
 hier
 tiz
 St
 ger
 die
 sek
 dur
 zeit
 ihr
 St
 cken
 lige
 Zu
 nen
 nie
 (an
 Ge
 dar
 wd
 Me
 und
 set
 Fei
 nich
 hol
 eu
 un
 bie

Verständnis / wegen dieser beeden Göttlichen Eigenschaften / der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit.

S. 2. So erinnert ihr dann euch auch / ihr alhier zur Beicht und Absolution gegenwärtige Christen / Herzen. I. Eurer begangenen Sünden / und dabero zu Zorn und Strafferichteten Göttlichen Gerechtigkeit; dann die Sünde ist Göttlichem Willen / Gebot und Gesetz / ja seiner unendlichen Gerechtigkeit zu wider / dadurch der Sünder sich selbst in geistliche und leibliche zeitliche und ewige Noth und Elend stürzet. Wisset ihr euch nicht eurer Missethat / Ubertretung und Sünde zu erinnern / so prüfet eure Herzen / Gedanken / Reden und Werke nach dem Inhalt der heiligen Zehen Geboten Gottes / oder des Göttlichen Zucht-Gesetzes / so werdet ihr solches bald erkennen / dann aus dem Gesetz kommt die Erkenntnis der Sünde. Rom. III. Die Sünde ist (*νόμιμα*) alles / was unrecht / und wider Gottes Gesetz ist / und dieses ist das allergrößeste Ubel / dann es gehet wider die hohe Göttliche Majestät / und heiligen Lebens Nicht-Schnur / welche er allen Menschen / nach derselben in allem ihrem Thun und Lassen einherzugehen / vorgeschrieben hat. Müset ihr nicht allesamt bekennen / und beseuffzen / daß keiner unter euch vor GOTT unschuldig ist / hätte nicht der heilige und gerechte GOTT auch gleichfalls hohe Ursach gehabt / die Missethat eurer Väter auf euch / eure Kinder und Kindes-Kinder bis ins dritte und vierdte Glied heimzusuchen. Gedencket aber hieran nicht nach einem leeren und schlechten Gedächtnis /

bächtnis / sondern mit Göttlicher Traurigkeit / Reu und Leid / daß ihr euch vor Gott demütiget / und aller verdienten Straffen schuldig gebet / für solche eure Sünden sorget / und immer dieselbe vor euren geistlichen Augen im Gedächtnis / ja an allen Dingen vor euren leiblichen Augen stehen lasset.

§. 3. **Gedencket** aber auch II. an die **Göttliche Gnade und Barmherzigkeit** / mit einem wahren Glauben an Christum / als in welchem jene einig und allein ist gegründet. Das **Blut Jesu Christi** des Sohns Gottes macht uns / (die wir in Göttlicher Gemeinschaft Krafft des wahren Glaubens stehen /) rein von allen Sünden / 1. Joh. I. So wir unsere Sünden bekennen / so ist Gott treu und gerecht / daß er uns die Sünde vergiebt / und reiniget uns von aller Untugend. 1. Joh. II. Tod / Ungerechtigkeit. Er will alle unsere Sünde in die Tiefe des Meers werffen. Mich. VII. Das Meer kan nicht allein kleine Hügel / und geringe Feld-Steine / sondern auch grosse Berge und Stein-Klippen bedecken und verschlingen; daher ihr auch für eure Person samt und sonders noch einmal von dem obigen zu bedencken habt / die Barmherzigkeit Gottes / da er euer Sünden Noth und Elend ihme läset zu Herzen gehen; wie auch seine Gnade / daß er gnädig / in der That auch wied spühren lassen / es gehe ihm euer Elend zu Herzen / er wird euch nach seinem Vermögen helfen. Zwar ist Gott nicht so barmherzig / wie es bey uns Menschen ist / daß Gott sich darüber bewegen müste / und ihme wehe dabey geschehe; daraus

dann Gott ist unveränderlich; sondern er ist barm-
 herzig nach der Art und Weise / wie es seiner gött-
 lichen Majestät gemäß ist / und ist diejenige Liebe /
 aus der bey den Menschen das Erbarmen zu ent-
 stehen pfleget; wie nicht nur das folgende Wort
 gnädig solches erklärt / sondern / da ferner eine
 Gnade solcher seiner barmherzigen Gnade angezei-
 get wird / daß Gott der Herr sich genennet / ge-
 dultig und von grosser Gnade und Treue /
 Dann obwol der Heilige / gerechte und zornige Gott /
 so bald als der Mensch sündiget / schon Macht hätte /
 ihn nach seinem Verdienst und der Schwere
 der begangenen Sünden zu straffen / so thut er
 doch solches nicht bald / sondern hält eine Zeitlang
 damit zurucke. Siehe / stehet ihr nicht selbst dessen
 allhier zu einem Exempel? hat er nicht euch Sün-
 dern noch in euren Sünden bisshero Gutes gethan?
 hat er nicht euch noch bisshero erhalten / indeme ja ihr
 sündige Menschen ohne Gottes Erhaltung nicht ei-
 nen einzigen Augenblick zu leben vermöget hättet?
 Ehet / wieviel leibliche Wohlthaten hat er euch noch
 darzu ferner erzeiget / und eben vermittels dieser
 Wohlthaten euch zur Buße gelocket / ja euch allesamt
 ausdrücklich durch sein Wort zur Buße beruffen /
 so lang seithero auf euere Besserung er wartet / die
 doch so schlecht und wenig erfolget ist. Sonderheit-
 lich läffet er auch seine grossen Gnaden - Güte darin-
 nen spühren / daß er euere Besserung / ob sie schon
 unvollkommen / dannoch annimmt / wann sie nur
 von Herzen gehet / und aufrichtig ist: Und
 s. 4. Diese III. Besserung muß noch
 wendig folgen / und zwar wegen der sowol aus
 dem

dem Befehl erkannten Sünden und Göttlichen Gerechtigkeith / als wegen der aus dem Glauben und H. Evangelio erkannten Göttlichen Gnade und Barmherzigkeit Gottes in Christo Jesu unserm getreuesten Heiland. Dann also hat Gott die Ordnung unsers Heils gesetzt / daß / wo wir Christi Verdienstes zu unserer Seeligkeit genießen wollen / wir Buße thun und die Sünde in einem heuglichen Haß ablegen / und keine einige mehr mit Lust und Willen zu thun und vorbehalten sollen / und die Gnade Gottes mit einem wahren Glauben ergreifen / der wahre Glaube aber kan nimmermehr mit dem Dienst der Sünde bestehen / dieß ist ein Stück der Göttlichen Gerechtigkeith / und unmöglich / daß ein Mensch könne wider diese Ordnung Gottes ohne Buße und lebendigen Glauben / oder / welches eben so viel / ohne tägliche Buße / Besserung / und Erneuerung / selig werden. Man muß die Göttl. Barmherzigkeit nicht mißbrauchen / Gottes Gnade nicht auf Nichtwillen ziehen / noch die Göttliche Gerechtigkeith verletzen und aufheben / sondern beide heilige göttliche Eigenschafften sich zum neuen Leben / Übung des Glaubens im guten Wandel und schuldigen Gehorsam dienē lassen / wo nit / so wird Gott und unser Herr Jesus Christus verleugnet / der einige Herrscher / Jud. v. 4. Und darauf gründet sich allezeit eines bußfertigen Sünders Beicht / daß sie vor dem Angesicht Gottes / und dessen Dieners / ihres Seelsorges und Beicht-Vatters / gleichsam an Eid und Pflicht / Statt angeloben / sie wollen sich bessern. F. A. Behet hin im Frieden und bessert euer Leben / vermög der göttl. Gerechtigkeith und Barmherzigkeit. Die